Der Vorsitzende erteilt Herrn Hellberg das Wort, der thematisch einführt und das Wort an Frau Schilf weitergibt.

Frau Schilf erläutert, dass es um das Projekthaus, eine KiTa und ein Familienzentrum geht und dass sich der Standort Werderstraße und das gefundene, nunmehr zum Kauf zur Verfügung stehende Grundstück, gut dafür anbieten. Außerdem sind weitere Rahmenbedingungen – vorhandener B-Plan, Sozialinfrastruktur, Größe der Fläche, Lage an einer öffentlichen freien Grünfläche - für die Realisierung am Standort Werderstraße positiv.

Ein Familienzentrum wirkt präventiv Konflikten entgegen.

Architektonisch bieten sich gute Möglichkeiten an („Leuchtturmprojekt“).

Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen ist vorgesehen. Begonnen wurde eine enge Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Projekthauses. Ein politischer Beschluss ist notwendig. Dem Ausschuss wird weiter berichtet werden.

Die Stadtteilbeiräte wurden angeschrieben und z. T. liegen schon positive Rückmeldungen vor. Termin wurde zum 12.09.2014 gesetzt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet.

Familienzentren werden als sinnvoll erachtet, da Hilfen für Kinder und Familien verbunden werden können. Positiv ist, dass Fördergelder bereitstehen.

Die Frage, ob es ein Konzept für Kleinkinder, Jugendliche und Familien gibt, beantwortet Frau Behrens-Fassbender dahingehend, dass ein Konzept für Familienzentren zzt. in Arbeit sei; es gebe aktuell einen neuen Erlass dazu. Ein Rahmenkonzept existiere schon länger. Voraussichtlich in der Jugendhilfeausschusssitzung am 28.10.2014 soll eine Vorlage betreffend Familienzentren beraten werden.

Der Ausschussvorsitzende lässt abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

JA-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 0

Enthaltung: 4

Beschlossen

Endgültig entscheidende Stelle:

Ratsversammlung